

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Rechtsverbindliche Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete sind die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands

- in Europäischen Vogelschutzgebieten: der in Anlage 1 Spalte 6 der VoGEV<sup>1</sup> für das jeweilige Gebiet aufgeführten Vogelarten sowie ihrer Lebensräume.
- in FFH-Gebieten: der im Standard-Datenbogen genannten signifikanten Schutzgüter (Lebensraumtypen nach Anhang I und Arten nach Anhang II FFH-RL).

**Gebiets-Nummer:** 7231-471

**Stand:** 24.04.2008

**Gebiets-Name:** Donauauen zwischen Lechmündung und Ingolstadt  
(Altname: Ramsargebiet Lech-Donau-Winkel)

**Gebiets-Typ:** J - Europäisches Vogelschutzgebiet, das sich teilweise mit einem FFH-Gebiet überschneidet

**Größe:** 6.995 ha

**Landkreise:** ND, IN, DON

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern (Federführung)

Herausgeber: Regierung von Oberbayern

Vogelarten des Anhangs I VS-RL (lt. SDB modifiziert – Artenliste aus Artenschutzgründen unvollständig/verkürzt):

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A060	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A215	<i>Bubo bubo</i>	Uhu
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A038	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A238	<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht
A027	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A321	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper
A002	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A001	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A272	<i>Luscinia svecica = Erithacus cyanecula</i>	Blaukehlchen
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rötmilan
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht

<sup>1</sup>: Verordnung über die Festlegung von Europäischen Vogelschutzgebieten sowie deren Gebietsbegrenzungen und Erhaltungszielen (Vogelschutzverordnung - VoGEV). BayRS Nr. 791-8-1 UG in der Fassung vom 12.7.2006 (Inkrafttreten: 1.9.2006). GVBl 2006, 524.  
<http://www.stmugv.bayern.de/umwelt/naturschutz/vogelschutz/index.htm>

## Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL:

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A099	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke
A336	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise
A125	<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn
A275	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen
A309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A136	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer
A070	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger
A160	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel
A005	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A142	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz
A058	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente
A052	<i>Anas crecca</i>	Krickente
A061	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente
A260	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze
A067	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente
A291	<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl
A051	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente
A008	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher
A054	<i>Anas acuta</i>	Spießente
A053	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente
A059	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A249	<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe
A004	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Die nachfolgenden Formulierungen beziehen sich ausschließlich auf die im Gebiets-Standard-Datenbogen genannten Vogelarten. Erhaltungsziel ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Bestände dieser Arten und ihrer Lebensräume.

1.	Erhaltung der <b>Donauauen</b> (und angrenzender Bereiche) <b>zwischen Lechmündung und Ingolstadt</b> mit ihren ausgedehnten Lebensraumkomplexen mit Auwäldern aus Weichholz- und Hartholzau, Extensivgrünland, Niedermoorresten, Stau- und Baggerseen, Altwässern und Altarmen der Donau als international bedeutsame Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasser- und Watvögel sowie als wertvollen Lebensraum für bedrohte Auwaldarten sowie sonstige Vogelbestände.
2.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Gewässer als Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservögel wie <b>Pracht-</b> und <b>Sterntaucher</b> , <b>Singschwan</b> , <b>Moorente</b> und <b>Silberreiher</b> sowie weitere Zugvogelarten wie Kolben-, Krick-, Reiher-, Schell-, Schnatter-, Spieß-, Stock- und Tafelenten, Zwerg-, Hauben-, Schwarzhalstaucher und Blässhuhn sowie für Watvögel, insbesondere in den Stauhaltungen von Feldheim und Bertholdsheim; Erhaltung bzw. Wiederherstellung ausreichend großer, ungestörter Wasser-, Schlamm- und Uferflächen während der Monate August bis April als Rast- und Nahrungshabitate.
3.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Vogelbestände der Röhricht-, Verlandungs- und Inselzonen ( <b>Rohrweihe</b> , <b>Blaukehlchen</b> , Teichrohrsänger und Beutelmeise) sowie ihrer Lebensräume, insbesondere an größeren Altwässern wie in der Ziegelschütt, in Niedermoorbereichen auch an Kleingewässern und Gräben. Erhaltung bzw. Wiederherstellung ausreichend großer, ungestörter Bereiche während der Vorbrut- und Brutzeit.

4.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Mittelspecht, Grauspecht, Halsbandschnäpper</b> , Schlagschwirl und anderer Auwaldarten sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, z. T. eichenreicher Auwaldbereiche mit einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz sowie Nahrungshabitaten, wie z. B. ausreichender Saum- und Lichtungsbereiche als Ameisenlebensräume (bevorzugte Spechnahrung). Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Bereichen mit dichter Strauch- und Krautschicht als Lebensraum des Schlagschwirls. Erhaltung eines ausreichenden Angebots an Höhlenbäumen für Folgenutzer.
5.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Rot- und Schwarzmilan, Wespenbussard</b> und Baumfalke sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großräumiger, störungsarmer, weitgehend unzerschnittener <b>Laubwald-Offenland-Komplexe</b> mit Alt- und Starkholzbeständen sowie Gewässern und extensiv genutzten Offenlandbereichen mit Grünland, Magerrasen, Säumen, Hecken und Feldgehölzen. Erhaltung bzw. Wiederherstellung störungsarmer Areale zur Brutzeit um die Horstbäume.
6.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände des <b>Uhu</b> und seines Lebensraumes. Erhaltung der traditionellen Brutplätze sowie großflächiger störungsarmer Nahrungshabitats. Erhaltung bzw. Wiederherstellung störungsarmer Areale zur Brutzeit um die Brutplätze
7.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände von Großem Brachvogel, Braunkehlchen, Kiebitz und Wiesenschafstelze, insbesondere in Feucht- und Streuwiesen wie dem Wiesenbrütergebiet bei Staudheim. Erhaltung bzw. Wiederherstellung ihrer überwiegend nutzungsgeprägten Lebensräume mit z. T. hoher Bodenfeuchte, weitgehend baumfreien und störungsfreien Bereichen insbesondere während der Brut- und Aufzuchtzeit sowie den jeweils artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (Senken, Seigen, Sitzwarten, Deckung etc.).
8.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Neuntöter</b> und Dorngrasmücke sowie ihrer Lebensräume, insbesondere struktur- und artenreicher Gehölz-Offenland-Komplexe mit den artspezifisch notwendigen Sonderstrukturen (z. B. Singwarten).
9.	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Brutbestände von <b>Eisvogel</b> , Uferschwalbe, Flussregenpfeifer und Gänsesäger sowie ihrer Lebensräume, insbesondere der Brutplätze an Abbruchkanten und Steilufern (Eisvogel, Uferschwalbe), auf Kies- und Sandbänken (Flussregenpfeifer) sowie in Bruthöhlen und –nischen im Uferbereich (Gänsesäger). Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer guten Gewässergüte, strukturreicher Gewässerabschnitte, fließgewässerdynamischer Prozesse sowie einer naturnahen Fischfauna. Erhaltung von Sekundärlebensräumen für Eisvogel, Uferschwalbe und Flussregenpfeifer an Baggerseen und in Kiesgruben.